

## Gemeindeamt Arzl im Pitztal

☏ 6471 Arzl im Pitztal – Arzl 76

☎ (05412) 63102 📠 (05412) 63102-5

e-mail: [gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at)

homepage: [www.arzl-pitztal.tirol.gv.at](http://www.arzl-pitztal.tirol.gv.at)



## NIEDERSCHRIFT

über die 15. Gemeinderatssitzung am 13.12.2011

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

### Anwesend

Bürgermeister Siegfried Neururer (Vorsitzender)

GR Peter Schrott, Ing. Adalbert Kathrein, Karlheinz Neururer, Dir. Herbert Raggl, DI Andreas Tschöll, Ing. Johannes Larcher, Josef Knabl, Andrea Rimml, Birgit Raggl, Ing. Roland Plattner, Mag. Franz Staggl, Paul Eiter, Mag. Wolfgang Neururer vertreten durch Ing. Harald Stoll, VBgm. Andreas Huter vertreten durch Herrn Daniel Trenkwalder

### Nicht anwesend, entschuldigt und vertreten

Mag. Wolfgang Neururer, VBgm. Andreas Huter

### Protokollführer

Daniel Neururer

6 Zuhörer

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und hält die Beschlussfähigkeit fest.

## BESCHLÜSSE

### 1. Genehmigung des Protokolls vom 11.10.2011

Das Protokoll wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

### 2. Beratung und Beschlussfassung über Vergabe eines Gewerbegrundes an die Firma Taxi Andreas Thurner

Herr Andreas Thurner betreibt seit 2004 ein Taxiunternehmen, ein Reisebüro und einen Reifenhandel in Imst. Er möchte sich vergrößern und hat deshalb um einen Gewerbegrund angesucht. Ideal wäre für ihn der Platz hinter der Firma Kurt Bubik. Im Anhang an das Ansuchen wurden auch diverse Skizzen über die geplante Bebauung mitübermittelt. In einer von der Gemeinde durchgeführten KSV-Abfrage wurde der Firma Taxi Thurner eine gute Bonität bescheinigt.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den ebenfalls anwesenden Herrn Andreas Thurner. Dieser teilt mit, dass er beim bestehenden Standort aus allen Nähten platzt und mehr Manövrierfläche benötigt, mittelfristig plant er 5 Mitarbeiter zu beschäftigen.

GR Ing. Roland Plattner verlässt aufgrund einer Befangenheit das Sitzungszimmer (er ist mit Herrn Thurner verwandt).

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gp. 333/15 im Ausmaß von 1687 m<sup>2</sup> zum Preis von € 85,00 p.m<sup>2</sup>. an die Firma Taxi Andreas Thurner zu verkaufen.

### 3. Haushaltsplan 2012: Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Gemeindeabgaben (Steuern, Gebühren, Beiträge)

GR Ing. Roland Plattner betritt das Sitzungszimmer wieder.

Die Gemeindeabgaben wurden in der Vorstandssitzung schon vorbesprochen und man wird bis auf die notwendige Erhöhung (damit die Gemeinde Arzl i.P. weiterhin seitens des Landes Tirol förderungswürdig bleibt) der Kanalanschluss- bzw. benützungsgebühr keine Veränderungen zu 2011 durchführen.

	<b>Gebühren 2011</b>	<b>Gebühren (Änderungen) 2012</b>
Abgabenart		
Grundsteuer A	500 vH d. Meßbetrages	
Grundsteuer B	500 vH d. Meßbetrages	
Kommunalsteuer	1.000 vH d. Meßbetrages = 3 vH d. Lohnsumme Lehrlingsförderung pro Lehrling Euro 250,00	
Vergnügungssteuer	laut Satzung	
Hundesteuer	jeder Hund EUR 75,00	
Abgaben nach dem Tir. Verkehrsaufschließungsg.	EUR 78,49 davon 5% = EUR 3,92	
Wasseranschluss	EUR 1,00 je m <sup>3</sup> umbauten Raum - gültig ab 01.01.2010	
Wasserbenützungsgebühr	EUR 0,50 je m <sup>3</sup> Frischwasserbezug ab 01.08.10	
Wasseruhr (Austauschzähler) jährliche Miete	EUR 9,00 für 3m <sup>3</sup> . EUR 16,00 für 20m <sup>3</sup>	
Kanalanschlussgebühr	EUR 4,92 je Kubikmeter umbauten Raum	<b>EUR 5,10</b>
Kanalbenützungsgebühr	EUR 1,925 je m <sup>3</sup> Frischwasserbezug ab 01.08.2011 abzüglich 15 Kubikmeter je GVE (Gebührenordnung)	<b>EUR 1,994 ab 01.08.2012</b>
Müllgrundgebühren	Grundgebühr € 37,00 p/Pers/Jahr Restkübelgeb. € 3,00 pro Entleerung 120 l Mit mehr als 5 Personen im HH sind diese frei.	.
Bioabfall	Grundgebühr € 17,00 p/Pers/Jahr Gewerbe: 120 l Biotonne € 56,00 Gewerbe: 240 l Biotonne € 112,00 für 39 Entleerungen im Jahr	.
Friedhofsgebühr	EUR 20,00	
Kindergartenbeitrag	ab September 2011 alle frei	
Kompressorleihgebühr	EUR 14,00 je Stunde	
Traktor ohne Fahrer	EUR 26,00 je Stunde	

Traktor mit Fahrer	EUR 51,00 Stundensatz	
Arbeiter (zB Aufsicht Recyclinghof)	EUR 25,00 Stundensatz	
RECYCLINGHOF		
Sperrmüll	EUR 0,20 je kg	
Holz	EUR 0,20 je kg	
Eisen	EUR 0,20 je kg	
Elektronikschrott	Kostenlos	
E-Schrott (Bildschirme)	Kostenlos	
Kühlgeräte	Kostenlos	
Bauschutt		<b>über Hilti &amp; Jehle!</b>
Aushub		<b>über Hilti &amp; Jehle!</b>
Bearbeitungsgebühr für Rechnungslegungen unter EUR 20,00	EUR 2,10	
Schwarz-Weiß-Kopien	EUR 0,10	
Farbkopien	EUR 0,30	

GR DI Andreas Tschöll fragt an, ob man bezüglich des Strauchschnittes eine genauere Regelung gefunden hat, welche im Zuge der Veröffentlichung der Gemeindeabgaben der Allgemeinheit zur Kenntnis gebracht werden kann.

Bgm. Siegfried Neururer teilt mit, dass man so verblieben ist, die bisherige Regelung zurückzunehmen und vorläufig jeden Strauchschnitt aus Maßnahmen der Gemeindebürger im Bereich ihrer Wohnhäuser anzunehmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegenden Gemeindeabgaben.

#### **4. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2012**

Der Haushaltsplan 2012 wurde von Bgm. Siegfried Neururer in Zusammenarbeit mit Frau AL Barbara Trenkwalder erstellt und in der Budgetsitzung vom 22.11.2011 vom Gemeinderat überarbeitet.

Gemäß § 69 Abs. 4 der Tiroler Gemeindeordnung wurde der Entwurf des Haushaltsplanes 2012 anschließend vom 29.11.2011 bis 13.12.2011 zur öffentlichen Einsicht im Gemeindeamt Arzl aufgelegt. Während der Auflagefrist sind keine Stellungnahmen seitens der Gemeindebewohner eingebracht worden.

Der Haushaltsplan 2012 weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von EUR 5.554.200,00 und im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von EUR 630.000,00 auf. Gesamt wurden somit EUR 6.184.200,00 budgetiert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Entwurf zum Haushaltsplan 2012.

#### **5. Beratung und Beschlussfassung über Ablöse einer Teilfläche des Holz- und Streunutzungsrechtes auf der Gp. 333/2 – TW 19 (Johannes Lacher, Arzl 53)**

Die Firma Kernbohrungen Josef Staggl möchte sich aufgrund des guten Geschäftsverlaufes erweitern und benötigt dabei Flächen vom angrenzenden Agrarwald. Die Gemeinde Arzl i.P. kauft wie üblich wieder die betreffenden Weiderechte mit gleichzeitiger Besitzübertragung des Grundes von der Agrargemeinschaft Arzl-Dorf sowie das betreffende Holz- und Streunutzungsrecht von den Teilwaldberechtigten an und verkauft

dann den gewidmeten Grund an die Firma Kernbohrungen Josef Staggl weiter. Von der Ablöse der Holz- und Streunutzungsrechte ist nur GR Ing. Johannes Larcher betroffen. Es wird eine Fläche von ca. 500 m<sup>2</sup> für die Grunderweiterung bei Josef Staggl und 36 m<sup>2</sup> für die vielleicht zukünftige Wegerschließung für eine Gewerbegebietserweiterung benötigt.

GR Ing. Johannes Larcher verlässt aufgrund seiner Befangenheit das Sitzungszimmer.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 536 m<sup>2</sup> am Holz- und Streunutzungsrecht auf der Gp. 333/2 – TW 19 von Herrn Ing. Johannes Larcher zum Preis € 11,00 p.m<sup>2</sup>. zu kaufen.

**6. Beratung und Beschlussfassung über ÖROK-Änderung auf einer Teilfläche der Gp. 333/2 und FWP-Änderung auf einer Teilfläche der Gp. 333/2 von derzeit Freiland in „Gewerbe- und Industriegebiet gemäß § 39 Abs. 2 TROG 2011“ sowie Rückwidmung auf einer Teilfläche der Gp. 333/10 von derzeit „Gewerbe- und Industriegebiet gemäß § 39 Abs. 2 TROG 2011 (Firma Kernbohrungen Josef Staggl)**

GR Ing. Johannes Larcher betritt das Sitzungszimmer wieder.

Wie unter Punkt 5. erläutert strebt die Firma Kernbohrungen Josef Staggl eine Erweiterung ihres bisherigen Gewerbegrundes an. Positive Stellungnahmen der Bezirksforstinspektion und des Raumplaners liegen vor.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von der Raumplanungsfirma PlanAlp ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Arzl i.P. im Bereich der Grundparzellen 333/2 und 333/10 KG 80001 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Arzl i.P. vor:

- im Bereich einer Teilfläche der Gp. 333/2 von derzeit Freiland in „Gewerbe- und Industriegebiet gemäß § 39 Abs. 2 TROG 2011“ und Rückwidmung einer Teilfläche der Gp. 333/10 von derzeit „Gewerbe- und Industriegebiet gemäß § 39 Abs. 2 TROG 2011“ in Freiland (Firma Kernbohrungen Josef Staggl)

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß § 70 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von der Raumplanungsfirma PlanAlp ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Arzl i.P. im Bereich der Grundstücke 333/2 und 333/10 KG 80001 (zum Teil) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Arzl im Pitztal vor:

Reduktion der forstwirtschaftlichen Freihalteflächen zugunsten der im größeren öffentlichen Interesse gelegenen Erweiterung des Gewerbegebietes – siehe Stellungnahme der Raumplanungsfirma PlanAlp

## **7. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf eines neuen LAST für die FFW Arzl**

Die FFW Arzl benötigt einen neuen LAST als Ersatz für das bisherige schon in die Jahre gekommene Fahrzeug. Der Bürgermeister und der Kommandant GV Josef Knabl haben schon Vorsprache beim Landesfeuerwehrenspektor DI Alfons Gruber gehalten und dieser hat für diese Anschaffung grünes Licht gegeben. Ebenso konnte mit Landeshauptmann-Stv. Anton Steixner eine Förderung von € 50.000,00 ausverhandelt werden, dies war nicht einfach und nur aufgrund einer Ersatzanschaffung möglich. Neuanschaffungen werden seitens des Landes Tirol grundsätzlich nicht mehr gefördert. Da die FFW Arzl zudem eine beträchtliche Summe von € 20.000,00 aus ihrer Kameradschaftskassa zu dieser Investition aufbringt, wird es die Gemeinde Arzl i.P. nur mit Kosten von ca. € 30.000,00 treffen. Es wurden mehrere Angebote eingeholt, wobei sich der Endpreis beim Bestbieter der Firma EMPL auf ca. € 100.000,00 belaufen wird.

Kdt. GV Josef Knabl berichtet, dass der bisherige LAST, ein VW-Pritschenwagen, schon über dreißig Jahre alt und eine Neuanschaffung unumgänglich geworden ist. Man hat mehrere Angebote eingeholt und sich dann für einen Mercedes-Benz Sprinter der Firma EMPL entschieden. Die Firma EMPL hat sich z.B. im Gegensatz zur Firma Rosenbauer, welche mehr an größeren Feuerwehrfahrzeugen interessiert zu sein scheint, beim Angebot sehr angestrengt. Vom Preis werden ca. € 50.000,00 auf das Fahrzeug und ca. € 50.000,00 auf den feuerwehrgerechten Aufbau entfallen. Der Mercedes-Benz Sprinter (Anmerkung: diverse Bilder werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht) verfügt über umfangreiche großteils für den zukünftigen Verwendungszweck gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung. Feuerwehrintern wurde naturgemäß auch über den Zuschuss aus der Kameradschaftskassa gesprochen und der Ausschuss hat sich dann entschlossen nicht nur den vielleicht „üblichen“ Zuschuss in der Höhe von 10 % der Anschaffungskosten zu leisten, sondern praktisch das Doppelte. Dies ist möglich, weil die FFW Arzl mit diversen Festen (zB Kirchtagsfest) sehr aktiv ist und mit ihrem Geld gut haushaltet, so hat man bis jetzt noch keine sandfarbene Bekleidung, obwohl vom Feuerwehrverband gewünscht und gegenwärtig immerhin 32 Neuzugänge (!) im Alter von 15 – 25 Jahren neu einzukleiden sind. Es wurde auch über die Anforderungen an den neuen LAST bei mehreren Stellen diskutiert, wobei z.B. der Allrad und die Automatikschaltung vom Bezirksfeuerwehrenspektor als unbedingt notwendig angesehen wurde. Aus heutiger Sicht sollte der neue LAST wieder ca. 30 Jahre im Dienst der FFW Arzl stehen.

Bgm. Neururer stellt fest, dass sich die FFW Arzl bei dieser Anschaffung auch ihrerseits finanziell bemüht hat. Aus eigener Erfahrung weiß er, dass Allrad und Automatikschaltung nicht ohne Grund ein großer Vorteil. Da das Land Tirol aufgrund der momentanen Lage in Europa jeden Euro doppelt umdrehen muss, waren die Förderungsverhandlungen bei LH-Stv. Steixner „nicht so lustig“ und man kann daher mit dem Förderungsergebnis zufrieden sein, es wurde jedoch seitens des Landes Tirol bezüglich zukünftiger Anschaffungen im Feuerwehrfahrzeugbereich nur Förderungen für Ersatz- und nicht für Neuanschaffungen in Aussicht gestellt.

GR DI Andreas Tschöll begrüßt die Anschaffung eines neuen LAST für die FFW Arzl und findet gut, dass man sich für eine gute Förderung stark gemacht hat. Er nimmt an, dass selbiges auch bei Anschaffungserfordernissen von Feuerwehren aus anderen Fraktionen gemacht wird. Den Beitrag aus der Kameradschaftskassa der FFW Arzl hält er für lobenswert.

GR Mag. Franz Staggl konkretisiert und meint, dass GR DI Tschöll vermutlich auf eine gewünschte Fahrzeuganschaffung der FFW Wald anspielt.

Bgm. Neururer kennt die Diskussion um ein zweites Fahrzeug für die FFW Wald, stellt jedoch fest, dass es sich hierbei um eine Neuanschaffung handelt, welche bei der momentanen allgemeinen Lage seitens des Landes Tirol nicht gefördert wird. Gemäß Alarmplan der Landesleitstelle werden bei jedem Gefährdungsfall in Wald auch die FFW Arzl und FFW Leins mitverständigt, womit eine gute Versorgung gewährleistet ist. Das von

Teilen der FFW Wald vorgebrachte Argument, dass die Feuerwehrler aufgrund eines fehlenden zweiten Fahrzeuges größtenteils privat zu den Einsatzorten fahren müssen, ist insofern nicht stichhaltig, da wohl keine Feuerwehr ihre komplette Mannschaft mittels feuerwehreigenen Transportmitteln zum Einsatzort bringen wird können. In der Gemeinde Arzl i.P. müsste man hierzu wohl noch drei Verkehrsbusse anschaffen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Mercedes-Benz Sprinter der Firma EMPL gemäß Angebot als neuen LAST für die FFW Arzl anzuschaffen.

**8. Beratung und Beschlussfassung über neuerliche Beteiligung im Verein Regionalmanagement Bezirk Imst in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 (Ausfinanzierung bis 2022) im Rahmen des Schwerpunktes LEADER des Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Mitgliedschaft beim Verein „Regionalmanagement Bezirk Imst“ für die Förderperiode 2014 bis 2020 (Ausfinanzierung bis 2022) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER Status im Rahmen des Förderprogramms „Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raums“.

Der Gemeinderat überträgt die Erstellung der für die Neubewerbung erforderlichen Regionalentwicklungsstrategie sowie deren weitere Umsetzung bis zum Ende der Förderperiode mit diesem Beschluss den zuständigen Organen des Vereines Regionalmanagement Bezirk Imst und erklärt sich zu einer aktiven Mitarbeit an der Strategieentwicklung bereit.

**9. Beratung und Beschlussfassung über ein Parkverbot für den Bereich des Kirchenvorplatzes Arzl**

Aufgrund der Friedhofserweiterung ist ein schöner Vorplatz zur Arzler Pfarrkirche entstanden, der allerdings wie schon zuvor die Straße neben dem Widum bzw. „Pfarrerstall“ zum Parken einlädt. Dies wird seitens der Gemeinde Arzl i.P. nicht gewünscht und daher soll ein Parkverbot schon jetzt verordnet werden. Der Verkehrsausschuss hat ja schon eine generelle Regelung für die ganze Gemeinde in dieser Hinsicht ins Auge gefasst.

GR Ing. Johannes Larcher sieht genannte Problematik auch für die anschließende enge Schwalbengasse gilt, wo ein falsch abgestelltes Fahrzeug schon die Durchfahrt überhaupt verhindert.

GR Mag. Franz Staggl fragt an, ob man ein Halte- und Parkverbot oder nur ein Parkverbot verordnen will. Weiters wäre vielleicht ein Parkplatz für den Pfarrer vorzusehen.

GV Dir. Herbert Raggl ist gegen ein Halteverbot, da damit keine älteren Bürger mit dem Auto direkt vor die Kirche gefahren werden können.

Bgm. Neururer ist auch der Ansicht, dass man nur ein Parkverbot und kein Halte- und Parkverbot machen sollte. Über die neue geplante Situation wurde der Pfarrer HW Mag. Otto Gleinser schon angesprochen, dieser hat kein Problem damit und parkt in seiner Garage, welche er dann extra mit einem elektronischen Tor versehen wird.

Der Gemeinderat verordnet einstimmig ein Parkverbot für den Vorplatz der Pfarrkirche Arzl bis zum „Galtbrunnen“.

**10. Beratung und Beschlussfassung über Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes in der EZ 1327 für die Gemeinde Arzl im Pitztal (Eva Wilhelmer, Osterstein 93)**

Die Tochter von Eva Wilhelmer ist gerade dabei sich eine eigene Wohnung im Wohnhaus Osterstein 93 mittels einer Aufstockung zu schaffen. Da eine Übergabe des Wohnhauses

geplant ist, soll das Vor- und Wiederkaufsrecht in der betreffenden EZ 1327 zugunsten der Gemeinde Arzl i.P. gelöscht werden.

Da mittlerweile eine Grundspekulation auszuschließen ist beschließt der Gemeinderat einstimmig das Vor- und Wiederkaufsrecht in der EZ 1327 zu löschen.

## 11. Diverse Berichte

### a. Bürgermeister

Der Bürgermeister berichtet über seine Tätigkeiten seit Abhaltung der letzten Gemeinderatssitzung.

19.10.2011 In der gewerberechtlichen Verhandlung wurde festgestellt, dass die Tankstelle Arzl auf reinen Automatenbetrieb umgebaut und in Zukunft unbemannt ohne den bestehenden Shop geführt wird.

Beim Gemeinderat löst diese Mitteilung eine Diskussion aus. Sie sind enttäuscht, dass diese Infrastruktureinrichtung von den Tankstellenbetreibern einfach aufgegeben wird. Von einigen Gemeinderäten wird dabei angeregt, dass die Gemeinde Arzl i.P. dann selbst eine Tankstelle mit Shop betreiben sollte, zB im Gewerbegebiet Arzl.

21.10.2011 Die Ausstellung der Ortschronisten in Jerzens war interessant gestaltet und sehr gut besucht. Er gratuliert und dankt den Ortschronisten für ihre wertvolle Arbeit.

27.10.2011 Bei Landeshauptmann Günther Platter konnte von den Bürgermeistern des Tales eine Bedarfszuweisung in der Höhe von € 1.260.000,00 für die Sanierung des Schwimmbades Wennis ausverhandelt werden.

28.10.2011 An diesem Tage haben diverse Bauverhandlungen stattgefunden.

03.11.2011 Frau Amalia Kraft konnte in guter Gesundheit ihren 90er feiern, wozu ihr der Bürgermeister recht herzlich gratulierte.

05.11.2011 Die Feier 100 Jahre Raiffeisenkassa Imsterberg wurde gut organisiert und erfreute sich zahlreichen Besuchs.

13.11.2011 In der vollbesetzten Mehrzweckhalle in der „Gruabe Arena“ konnte der Pitztalchor nicht nur auf erfolgreichen 25jährigen Bestand, sondern auch auf ein äußerst gelungenes Konzert verweisen.

14.11.2011 Wurde im Landhaus über Entschädigungen seitens der TIWAG für gewisse Wasserbenützigungen verhandelt.

18.11.2011 Führen der Bürgermeister, Kdt. Josef Knabl mit Mitglieder des FFW-Ausschusses zum Feuerwehrausstatter EMPL und besichtigten den geplanten neuen LAST der FFW Arzl (siehe TGO-Punkt 7).

23.11.2011 Mit der Firma Nagele wurde die Möglichkeit beim Friedhof Arzl besichtigt diverse Graböffnungen unter Mithilfe eines Baggers zu bewerkstelligen.

25.11.2011 Wurde vom Bürgermeister, dem Waldaufseher Hubert Mairhofer

und dem neuen Pitztaler Förster Ing. Harald Maynollo eine Begehung im Bereich der geplanten Erweiterung der Firma Kernbohrungen Josef Staggl durchgeführt (siehe TGO-Punkte 5 und 6).

- 01.12.2011 Hat die Gemeinde ganze 7 Bauverhandlungen durchgeführt und aufgrund der heuer auch sonst großen Anzahl von Baugenehmigungen ist mit einem regen Bauweisen in Arzl i.P. im nächsten Jahr zu rechnen.
- 02.-04.12.2011 Die dreitägige Pitztaler Kunstlerausstellung in der „Gruabe Arena“ war ein großer Erfolg für die beteiligten Künstler und der Gemeinde Arzl i.P. als Gastgeber. Vor allem der Eröffnungs- und der Abschlusstag waren außergewöhnlich gut besucht.
- 05.12.2011 Fand das schon unter TGO-Punkt 7 erwähnte Treffen mit LH-Stv. Anton Steixner statt.
- 09.12.2011 Unsere Gemeindeärztin Dr. Claudia Gebhart teilte dem Bürgermeister mit, dass sie nicht zum neuen Wohn- und Geschäftsgebäude beim „Hotel Post“ übersiedeln, sondern weiterhin bei ihrer bestehenden Ordination im Hause von Dr. Ralph Tursky bleiben wird.

GR Karlheinz Neururer findet, dass wenn Frau Dr. Gebhart weiterhin beim bestehenden Standort bleibt, die Parkplatzsituation auf Dauer gelöst werden muss. Aufgrund der Parkplatzverordnung müssen für die Ordination ausreichend Abstellplätze zur Verfügung stehen.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass man momentan in Gesprächen mit den Hochzeiger Bergbahnen über die Übernahme des Betriebsleiters beim Galtwiesenlift steht, da Johann Flir es bekanntlich nicht mehr machen will.

#### **b. Bauhof**

- ✓ Neubeschilderung und Standortwechsel aller Bushaltestellen im gesamten Gemeindegebiet
- ✓ Ausrichten und Erneuern aller Müllcontainer im Recyclinghof
- ✓ Diverse Vorbereitungsarbeiten für den Winter (zB Bäche abdecken, Bäume zurückschneiden, Laub entfernen)
- ✓ Beginn des Winterdienstes
- ✓ Mitwirken und unterstützen des Adventbasars und der Kunstaussstellung
- ✓ Momentan ist der Bauhof auch damit beschäftigt die Wohnung Top 2 im Gemeindehaus wieder bezugsfertig zu machen

#### **c. Ausschuss**

Kulturausschussobmann GV Josef Knabl berichtet, dass die Kunstaussstellung sehr gut gelaufen ist. 20 Künstler haben sich an dieser Ausstellung beteiligt und die Mehrzweckhalle in der „Gruabe Arena“ hat sich als Standort bewährt – der Gemeindesaal wäre aus Platzgründen ohnehin schwer möglich gewesen. Speziell am Sonntag konnte man sich über einen großen Publikumszulauf freuen. Im Namen der beteiligten Künstler bedankt er sich recht herzlich bei der Gemeinde Arzl i.P. für die Unterstützung, bei Chronist GV Dir. Herbert Raggl für die Zurverfügungstellung der Tafeln und beim Gemeindebauhof für die tatkräftige Mitarbeit.



GV Dir. Herbert Raggl teilt bezüglich der kürzlich stattgefundenen Pitztaler Chronikausstellung, dass Kosten in der Höhe von € 210,00 auf jede teilnehmende Gemeinde zukommen werden. Trotz vieler Arbeit seitens der Ortschronisten benötigt man die Unterstützung beim Postwurf und anderen Kosten.

Bgm. Neururer sagt im Namen der Gemeinde ein Vergelt`'s Gott für die Organisation und die Kosten gehen natürlich in Ordnung.

## **12. Eventuelle Ausschuss-Anträge zur Beschlussfassung**

Keine Vorbringen.

## **13. Anfragen, Anträge und Allfälliges**

GR DI Andreas Tschöll ist nicht glücklich wie die Befreiung der Gemeindestraßen von einhängendem Gewächs in Wald mittels eines dafür beauftragten Mulchfahrzeuges gelaufen ist. Seiner Meinung nach wurde eine schlechte Situation hinterlassen und einige Flurschäden sind zurückgeblieben. Er findet es komisch, dass das Fahrzeug im Bereich gemähter Felder eingesetzt wird, da sei mehr Schaden als Nutzen entstanden, zudem fehlten einige Marksteine. Diese Vorgangsweise hält er für überflüssig und da kann die Gemeinde sicher Einsparungen machen.

Bgm. Neururer nimmt die Vorbringen zur Kenntnis und begründet, dass wenn die Straßenränder im Herbst sauber sind, im Frühjahr diese leichter und besser wieder von z.B. Steusplitt befreit werden können.

Der ebenfalls anwesende Bauhofvorarbeiter Karlheinz Dingsleder teilt mit, dass bezüglich den Straßenrändern bzw. -böschungen das Problem ist, dass einige Landwirte diese mähen und manche nicht. Bei der Siedlung sei die Agrargemeinschaft Wald z.B. auch sehr dankbar für die Maßnahmen durch die Gemeinde.

GR Mag. Franz Staggl fragt an, ob die neue Verkehrsinsel neben der Siedlungserweiterung in der Norm ist, da ihn schon Buschauffeure darauf angesprochen haben.

Bgm. Neururer erklärt, dass diese Verkehrsinsel in der Norm ist und man diese in den Randbereichen eher noch 20 cm kleiner als geplant ausgeführt hat. Die Durchfahrt ist 3,50 m breit und die dadurch geschaffene Situation trägt zur Verkehrsberuhigung bei.

GV Dir. Herbert Raggl informiert sich, ob sich das Dach bei der VS Wald noch heuer ausgeht.

F.d.R.d.A.

Der Bürgermeister:  
Siegfried Neururer

### **Rechtsmittelbelehrung:**

Gemäß § 115 Abs. 2 TGO 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass Organe der Gemeinde Gesetze oder Verordnungen verletzt haben, beim Gemeindeamt schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

### **Kundmachungsvermerk:**

An der Amtstafel angeschlagen: 28.12.2011 – 12.01.2012